



## ZUR SACHE

### Meilensteine bei **MedAustron**

2011: Grundsteinlegung

2012: Gebäude fertig, Beginn der Beschleunigerinstallation

2013: Beginn des Probebetriebes

2014/5: erste ambulante Behandlungen

2020: Vollbetrieb: 1.200 bis 1.400 Behandlungen jährlich

### Innovative Bauweise

>> Sandwich-Technologie

>> Verwendung des Aushubmaterials für Strahlenschutz zwischen dünnen Betonwänden

>> 25.000 m<sup>3</sup> Beton gespart

>> 5 bis 7 Mio. Euro Kosteneinsparung

>> 6 Monate Bauzeitverkürzung

>> 10.000 Lkw-Fahrten weniger

### Bauarbeiten

>> Die Bauarbeiten haben ein Volumen von rund 50 Mio. Euro

>> Ca. 35 Prozent direkt in Wiener Neustadt und Umgebung vergeben

>> 60 Prozent der Bauaufträge sind in NÖ platziert

>> Bis zu 400 Arbeiter vor Ort

# Schritt um Schritt



Feiern die Dachgleiche: Erwin Pröll, Christian Brunner, Klaus Schneeberger und Bernd Mößbacher. Foto: Senft-Werfring

# kommt Fortschritt

**Viel Geld wurde in MedAustron investiert. Erfolgreich, denn das Projekt bringt neue Zukunftsperspektiven.**

■ WIENER NEUSTADT. Marie-Curie-Straße 5 - MedAustron hat eine prominente Adresse. Und genauso außergewöhnlich wie das Schaffen der französischen Physikerin ist auch das Gebäude für das Krebsforschungs- und Behandlungszentrum, das hier in den vergangenen Monaten entstanden ist.

Innerhalb von acht Monaten stemmten die Firmen 55.000 Kubikmeter Schotter und Beton, 26.000 Quadratmeter Fertigteilwände und rund 2.000 Quadratmeter Fensterfläche. In diesem Tempo soll es auch weitergehen, wie MedAustron Geschäftsführer Dr. Bernd Mößbacher versichert:

planmäßig noch vor Ende dieses Jahres feiern und haben einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Mit der Fertigstellung des Gebäudes und der Installation des Teilchenbeschleunigers ist bereits im Herbst 2012 zu rechnen. Schon ab 2013 ist der Probebetrieb für die Beschleunigeranlage vorgesehen. Nach dem medizinischen

*„Mit dem Probebetrieb steigt Niederösterreich in den Olymp der Forschung auf.“*

KLAUS SCHNEEBERGER

Probebetrieb der Gesamtanlage sollen ab 2015 die ersten ambulanten Behandlungen durchgeführt werden. Im Vollbetrieb des Zentrums werden jährlich 1.200 Tumor-Patientinnen und Patienten von internationaler Spitzenmedizin profitieren.“

Rekordverdächtig, meint auch

und fügt noch beeindruckende Daten hinten. „Mit der modernen „Sandwichbauweise“ wird um ein halbes Jahr schneller und um sieben Millionen Euro billiger gebaut, außerdem werden dadurch rund 10.000 Lkw-Fahrten eingespart.“

### Zukunftsträchtige Investition

200 Millionen Euro kostet die Errichtung des Krebsforschungs- und -behandlungszentrums. Den großen Brocken dabei trägt das Land Niederösterreich. Pröll weiß warum: „Es gibt keine Zukunft ohne eigenes Zutun. Entscheidend ist, dass jeder Euro zukunftsfruchtig investiert wird. Und wer in Wissenschaft und Forschung investiert, investiert in die Zukunft.“

Klubobmann Klaus Schneeberger unterstreicht nochmals die Bedeutung von MedAustron: „Dieses Projekt ist ein Jahrhundertprojekt für die Region und